



LEITBILD

GENOSSENSCHAFT GLÄRNISCH TEXTIL

Unsere Genossenschaft ist dem Gemeinwohl verpflichtet nach den Prinzipien der sogenannten „Commons“ zur Ausgestaltung und Wahrnehmung solidarischer Wirtschaftsformen.

Version 1.1
Oktober 2017

Genossenschaft Glärnisch Textil
Holenstein 7
8750 Glarus

I. WIRTSCHAFTSETHISCHE EINBETTUNG

Autorinnen und Autoren wie Silke Helfrich¹, David Bollier, Hans Ruh, Thomas Gröbly², Hans Widmer³, um nur einige nur schon aus dem deutschsprachigen Raum zu nennen, legen die Prinzipien und Bedingungen einer gerechten, zukunfts- und tragfähigen Wirtschaft dar. Im Wesentlichen geht es um die umfassende Wahrnehmung der menschlichen Bedürfnisse unter vereinbarter Zustimmung aller Beteiligten und unter Respektierung der natürlichen Ressourcen und Begrenzungen.

II. PRAKTISCHE UMSETZUNG

Im Bestreben, das grosse Erfolgspotential allgemein förderlicher, gerechter Wirtschaftsformen zu erschliessen, verfolgt unsere Genossenschaft die Prinzipien einer solidarischen Wirtschaft: Dabei stehen im Vordergrund:

- die Existenzsicherung der in der Wertschöpfung engagierten Genossenschafterinnen und Genossenschafter über die wohl vereinbarte, faire Kompensation ihrer zuträglichen Beiträge, das heisst von Rohmaterialien, Halbfabrikaten, Produkten, Arbeit, Wissen, Erfahrung, Produktionsfläche, Kapital und strukturellen, administrativen und logistischen Leistungen.
- die Identifikation der Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit der Genossenschaft über ihre wertschöpfende, aktive Mitwirkung zur Erreichung und Bewahrung der eingangs skizzierten Wertschöpfung als wirtschaftliche Begründung der Genossenschaft
- die gleichberechtigte Mitbestimmung in der einvernehmlichen Führung, Bewahrung und Weiterentwicklung der Genossenschaft in ihrer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und raumgestaltenden Ausprägung und Wirkung
- Suffizienz, das heisst die ausreichende Versorgung der Produzierenden und Konsumierenden möglichst aus eigenen Ressourcen und aus eigener Kraft
- Subsistenz, das heisst die Wahrnehmung von Entscheidungen und Verantwortungen auf der Stufe, wo die Fähigkeiten und damit die Kompetenzen dafür vorhanden sind
- Resilienz, das heisst Krisentauglichkeit der Genossenschaft als Gesamtsystem. Resilient wird die Genossenschaft durch ⁴
 - Transparenz: alle Beteiligten wissen voneinander
 - Kommunikation: die Beteiligten kommunizieren effektiv und inklusiv
 - Kooperation: die Beteiligten nutzen ihre Fähigkeiten gegenseitig
 - Demokratie: die Beteiligten gestalten das System gleichberechtigt mit

¹ „Die Welt der Commons, Muster gemeinsamen Handelns“, Helfrich / Bollier, Heinrich Böll Stiftung, 2015

² „Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht“, Ruh / Gröbly, Waldgut Verlag, 2007

³ „Computer und Kartoffeln – Märkte durch Gemeinschaften ersetzen“, P.M. (Hans Widmer), Edition Nautilus, 2012

⁴ „Nach Hause kommen“, S. 72ff, Verein Neustart Schweiz, Edition Volles Haus, 2016

- Modularität: das System besteht aus klar definierten Modulen, die ausgewechselt werden und vor allem füreinander eintreten können
- Abkoppelbarkeit: die Module können für eine gewisse Zeit selbständig überleben. Defekte werden repariert, ohne dass das ganze System zusammenbricht.
- Dezentralität (eben Subsidiarität): lokale Selbständigkeit innerhalb der eigenen Fähigkeiten, Kompetenzen, Zuständigkeiten
- Lokalität: den lokalen Bedürfnissen angepasst, lokal mit nachbarschaftlicher Unterstützung
- Ökodesign: nicht auf Gewinn, sondern auf Verträglichkeit, Dauerhaftigkeit und Ressourceneffizienz ausgerichtete Produktgestaltung
- Kognitive Diversität: Vielfalt an Methoden, Denkmustern und Kulturen, die je nach Situation zum Tragen kommen
- Abgestuftes Engagement: unterschiedlich intensive Beteiligung und Mitwirkung je nach Kompetenz, Bedarf, Zweckmässigkeit
- Angepasste Grössenordnungen: kleine und grosse Strukturen im Wechselspiel von Aufwand – Synergie - Ertrag – Wirkung – Zentralität – Dezentralität
- Zugehörigkeit zur Gemeinschaft durch Achtsamkeit, Beteiligung und Teilnahme.

III. CREDO, MORALISCHE VERPFLICHTUNG

Die Organe und Mitglieder der Genossenschaft Glärnisch Textil sind der Beachtung, Wahrung und Förderung dieses wirtschaftlich und gesellschaftlich förderlichen Leitbilds verpflichtet mit allem, was ihnen möglich ist und in ihrer Macht steht: Konsequenz Entscheidung für Entscheidung, Handlung für Handlung, Beziehung für Beziehung.

In diesem Sinne sorgen sie dafür, dass sich die wirtschaftlichen Kräfte und die monetären Ressourcen in den Talschaften mehren, die Einwohnerschaft und die öffentlichen Dienste ihre vielfältigen Potentiale einbringen, wahrnehmen und ausbauen können und die natürlichen Grundlagen bewahrt werden.

Glarus, Oktober 2017
Martin Klöti